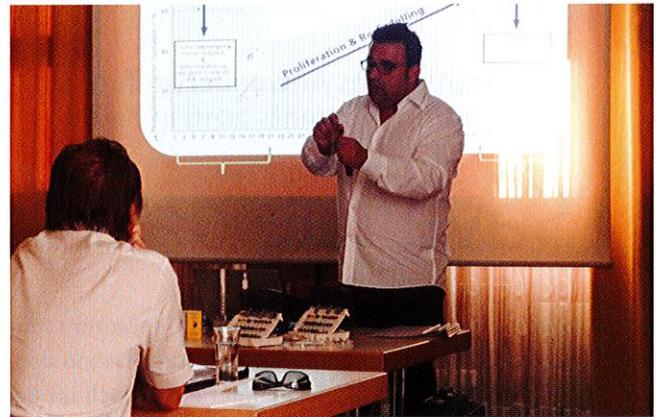


Champions Implants feiert 2016 sein zehnjähriges Bestehen

Zehn Jahre Champions Implants

Mit großen Schritten eilt Champions Implants auf das Jahr 2016 zu, in dem das Unternehmen sein zehnjähriges Bestehen feiern darf. Dank anhaltenden Erfolges platzte der bisherige Stammsitz in Flonheim aus allen Nähten, und so wird sich der Begründer des bekannten MIMI-Flapless-Verfahrens im kommenden Jahr mit einer neuen, 1300 qm großen Zentrale präsentieren, in der dann Verwaltung, Entwicklungsabteilung und das moderne „Champions Education Center“ mit mehreren Behandlungsräumen und einem fortschrittlichen Seminarbereich zusammengeführt werden.



Der bekannt lebhafteste Referent, Priv.-Doz. Dr. Armin Nedjat, untermauerte seine 20-jährigen klinischen Erfahrungen zu MIMI-Flapless mit etlichen wissenschaftlichen Studien.

Mit moderner Übertragungstechnologie sind die Behandlungsräume und der Seminarbereich via 3D-4K-High-Definition-Video verbunden, sodass die Kursteilnehmer, die der OP nicht direkt im Behandlungszimmer folgen können, fast ebenso dicht am Geschehen sind. Beständig seit fast zehn Jahren ist Systementwickler, Champions-Gründer und inzwischen Privatdozent *Dr. Armin Nedjat* immer ganz nah an seinen Behandlern. In seiner erfrischenden Art präsentierte er sich, die Champions (R)evolutions-Implantate und die MIMI-I- und -II-Techniken für die Sofortimplantation und Sofortbelastung 2015 auch ganz besonders im Nachbarland Österreich auf einer über Wien, Graz, Klagenfurt und Salzburg für alle Regionen leicht erreichbaren „Austria Tour“. Im Mittelpunkt stand das MIMI-Flapless-Insertionsprotokoll, bei dem dank der für die minimalinvasive Insertion ausgelegten spezifischen Champions (R)evolutions-Implantate mit dem innovativen Shuttle eine Insertion ohne

Bildung eines Mukoperiost-Lappens möglich wird. Der Shuttle ist dabei Insertions-Tool, Gingivaformer, Abformungs- und „No-Re-Entry“-Gingivatool in einem, was das Gewebe außerordentlich irritationsfrei hält und eine fast schmerzfreie, patientenfreundliche Behandlung und späteren ausgezeichneten Heilungsverlauf ermöglicht. (R)evolutions verfügen daneben über ein platform-geschichtetes Design und einen bakteriedichten Innenkonus zur Vermeidung perimplantärer Entzündungen. „Es ist also keineswegs nur der günstige Preis, warum unsere Implantate boomen“, so *Nedjat*. Besondere Aufmerksamkeit bekam auf der Austria-Tour 2015 wieder die MIMI-II-Flapless-Technik als innovative Methode der horizontalen Verbreiterung des Kieferknochens durch Distraction. Durch die bukkale Verlagerung des „Triple Layer“ aus bukkaler Knochenwand und Periost mit Attached Gingiva kann selbst bei äußerst schmalen, geringer als zwei Millimeter breiten Kieferkammern im

D1- bis D4-Knochen sicher implantiert werden – ohne aufwendige Augmentationstechniken vorschalten zu müssen. Neugierig machte abschließend auch das Peek-Implantat WIN!. In Kombination mit einer starren Zirkonoxid-Prep-Cap, die als Abutment dient und dem Kunststoff die zusätzlich nötige Rigidität verleiht, und einem Plasma-Ozon-Gerätes, mit dem die hydrophobe Kunststoff-Oberfläche für die Osseointegration konditioniert wird, bietet sich hier eine spannende Alternative für die Implantatchirurgie und die Zahntechnik. Wie stets sparte *Nedjat* nicht mit persönlichen Tipps aus der täglichen Praxis, und stellte sich offen der Diskussion. Das Nachbarland Österreich ist nach der erfolgreichen Tournee um einige „Champions“ reicher. ■

Weitere Informationen:

www.championsimplants.com